

# Ich weiß der Frauen eine, vor allen benedeit

T.: von Cordula Peregrina Wöhler (1845-1916)

M.: von Peter Griesbacher (1864-1933)

**Moderato** (♩ = 66)

Ich weiß der Frau-en ei-ne, vor al-len be-ne-deit, und

so wie sie sonst kei-ne in Zeit und E-wig-keit, und so wie sie sonst

kei-ne in Zeit und E-wig-keit. Die

**Alla breve** (♩ = 60)

Hoff-nung al-ler Her-zen, des Tro-stes lin-der Tau, zu

der in al-len Schmer-zen ich hil-fe-fle-hend schau', zu

der in al-len Schmer-zen ich hil-fe-fle-hend

**Con moto** (♩ = 88)

schau'. O Mut-ter der Hil-fe, du treu-stes der Her-zen,

du teilst und du heilst ja der Chri-sten-heit

Schmer-zen, du hegst und du trägst uns in Trüb-sal und Not: \_\_\_\_\_

— o trag uns durch's Le - ben, o tröst uns im  
 Tod, o trag uns durch's Le - ben, o trag uns durch's  
 Le - ben, o tröst uns im Tod!

2. Ich weiß der Herzen eines, darauf ich mein's gestellt,  
 |: so reiches und so reines schlägt kein's auf weiter Welt. :|  
 Selbst in den schwersten Schmerzen ich felsenfest vertrau'  
 |: dem besten aller Herzen, ihr, Uns'rer Lieben Frau! :|  
 O Mutter der Hilfe, du liebstes der Herzen,  
 du teilst und du heilst ja der Christenheit Schmerzen,  
 du hegst und du trägst uns in Lieb' und in Leid,  
 o trag' uns erbarmend durch Welt und durch Zeit,  
 |: o trag' uns erbarmend :| durch Welt und durch Zeit!
3. Ich weiß der Freuden eine, die nie mich täuscht noch trügt,  
 |: und hätt' ich sonst auch keine, mir überreich genügt :|  
 die Freude, die ich finde bei Uns'rer Lieben Frau,  
 |: weil ihre Lieb' so linde mich labt wie Maientau! :|  
 O Mutter der Hilfe, du bestes der Herzen,  
 du teilst und du heilst ja der Christenheit Schmerzen,  
 du hegst und du trägst uns trotz all' unsrer Schuld,  
 o trag' uns durch's Leben voll liebender Huld,  
 |: o trag' uns durch's Leben :| voll liebender Huld.
4. Ich weiß der Lieder eines, das nimmer mir versiegt,  
 |: das mannigfach wie keines mir tief im Herzen liegt, :|  
 Es ist das Lied zum Preise von Uns'rer Lieben Frau,  
 |: ich sing' es laut und leise, so oft ihr Bild ich schau'! :|  
 O Mutter der Hilfe, du hehrtes der Herzen,  
 du teilst und du heilst ja der Christenheit Schmerzen,  
 du hegst und du trägst uns, ob alles auch bricht,  
 o trag' uns hinüber zum ewigen Licht,  
 |: o trag' uns hinüber :| zum ewigen Licht!

5. Ich weiß der Stunden eine, die wird wie keine süß,  
|: die Todesstund' ich meine, wo still mein Aug' ich schließ'. :|  
Dann schlaf' ich ein am Herzen von Uns'rer Lieben Frau,  
|: beim Licht der Sterbekerzen ich auf ihr Bild noch schau'! :|  
O Mutter der Hilfe, du reinstes der Herzen,  
du teilst und du heilst ja der Christenheit Schmerzen,  
du hegst und du trägst uns mit liebender Hand,  
o trage uns heim nach der Seligen Land,  
|: o trage uns heim nach :| der Seligen Land!
6. Ich weiß der Feste eines, d'rauf ich schon jetzt mich freu',  
|: auf das ich, wie auf keines, mein Hoffen stets erneu': :|  
Wenn mich zu Jesu Throne führt Uns're Liebe Frau  
|: und ewig bei dem Sohne die Mutter dort ich schau'! :|  
O Mutter der Hilfe, du reichstes der Herzen,  
du teilst und du heilst ja der Christenheit Schmerzen,  
du hegst und du trägst uns in Leben und Tod,  
o trag uns einst alle zum ewigen Gott,  
|: o trag uns einst alle :| zum ewigen Gott!